

Thema Trinkwasser

Bornheim (fes). Bornheim hat nach dem Umbau der Königstraße ein neues Dauerbrennertema: Den Wechsel der Trinkwasserversorgung. Ende Januar sprach sich der Stadtrat mit knapper Mehrheit für diesen Wechsel und gegen ein Bürgerbegehren aus, woraufhin sich Ende Februar die Aktionsgemeinschaft „Pro Bornheimer Trinkwasser“ gründete, um nun Unterschriften für ein solches Begehren zu sammeln. Anfang dieser Woche beanstandete Bürgermeister Wolfgang Henseler nun den Ratsbeschluss und der Wahnbachtalsperrenverband (WTV), der auf Wunsch der Ratsmehrheit Bornheim (mit Ausnahme der drei Rheinorte) zu hundert Prozent mit seinem Wasser versorgen soll, meldete sich ebenfalls zu Wort.

Oberhalb der Alfterer Straße befinden sich ein Hochbe-



■ **Setzen aufs Solidaritätsprinzip: Peter Weckenbrock (li), Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn, und WTV-Geschäftsführer Norbert Eckschlag (re) im Gielsdorfer Pumpwerk.**

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

hälter und ein Pumpwerk des Wahnbachtalsperrenverbandes (WTV), von dem aus die Gemeinde Alfter mit Talsperrenwasser versorgt wird. Von hier aus könnte aber auch die

Stadt Bornheim Trinkwasser erhalten, die Rohrleitung ist bereits vorhanden, wie WTV-Geschäftsführer Norbert Eckschlag demonstrierte.

Mehr im Innenteil